

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
1. Vorwort.....	9
2. Sind Religionen gefährlich?	11
3. Zur Funktion von Religion	14
Religionen für den Frieden	16
Ist es um des Friedens willen besser, areligiös zu sein?	18
Menschenwürde als Zentralbegriff	20
4. Religion in der wertpluralen Weltgesellschaft	25
Religionsfreiheit als Achten, Schützen und Gewährleisten.....	26
Religionsfreiheit als Menschenrecht.....	27
Der gesellschaftliche Nutzen von Religion	28
Humanität als Ziel.....	31
Das Phänomen der Grenzmodal	32
Mit der Grenzmodal verbundene Probleme	32
Zur Überwindung der Grenzmodal	34
Religion als Relativierung irdischer Macht	35
Religionsunterricht als Dienst am Menschen	37
5. Der „wertneutrale Staat“ und der wertgeladene Religions- unterricht.....	40
Ethik als Religionsersatz?.....	41
Verpflichtender Ethikunterricht?	43
Ethik für die wertplurale Gesellschaft – Ethik ist nicht gleich Ethik.....	43
Welchen Beitrag leistet Ethik?	44
Das Recht als einzige Orientierungsquelle?	45
Das Recht bedarf der Ethik.....	46
Kultur der Grundwerte.....	46
6. Welche Ethik für den Ethikunterricht?	49
Schule als Ort der Wertebildung.....	49
Ethikunterricht als Alternative?	49
Welche Ethik?.....	51
Ethikunterricht als Vermittlung von Ethik im Religionsunterricht	52

Ethikunterricht als Vermittlung von deskriptiver und Meta-Ethik.....	53
Ethikunterricht als Vermittlung der Ethik der Rechtsordnung des Staates und der Völkergemeinschaft	54
Ethikunterricht als Vermittlung der gesellschaftlich akzeptierten Ethik.....	55
Kombination des „rechtlichen“ und „gesellschaftlichen“ Modells von Ethik.....	56
Das Verhältnis von Recht und Ethik	57
Gemeinsamkeiten von Recht und Ethik	58
Unterschiede von Recht und Ethik	59
Weitere Bemerkungen zur konkreten Vermittlung von Ethik im Ethikunterricht	62
Bedingungen für einen gelungenen Ethikunterricht	63
Ist das vorgeschlagene Modell einer Ethik zu kompliziert?	64
7. Glücksunterricht als Schulunterricht?.....	66
Glück als wesenhafter Lebenszweck	66
Existenzielle Lebenszwecke.....	67
Glück – Gefühl und Vernunft	68
Glück und Wertestufen	69
Die richtige Realisierung von Werten	71
Ein gewisser Vorrang der Vernunft vor den Gefühlen	72
Vermeiden mangelnden Wertempfindens	73
Gefühle brauchen Kontrolle und Steuerung	74
Institutionelle Glückswertepflege.....	75
Glücksunterricht im Religions- bzw. Ethikunterricht.....	76
8. Schulische Grundwerte-Vermittlung	79
Aktualität der Grundwertefrage.....	81
Pluralismus und Grundwerte	84
Problematik und Gefährdung der Grundwerte	85
Grundwerte und Grundrechte	88
Zuständigkeit für Grundwerte und ihre Verwirklichung	89
9. Globalisierte Grundwerte: Menschenrechte, Menschenpflichten und Weltethos	93
Menschenrechte als rechtliche Seite von globalisierten Grundwerten	93

Menschenrechte und Menschenpflichten	94
Das Projekt Weltethos	98
10. Schlussgedanke.....	101
11. Kurzlebenslauf von Valentin Zsifkovits	103
12. Publikationsliste von Valentin Zsifkovits.....	104